

KEINE ERNTE SO WIE DIESE

ADELFA verbindet ein enormes Ertragspotenzial mit einer sicheren Reife im 000 Bereich. Somit ist auch der Anbau in der Mitte Deutschlands in Körnermaisregionen mit ca. K 240-250 möglich. Ein sehr hoher Rohproteinерtrag sichert zudem die Eiweißversorgung ab. **ADELFA** zeichnet sich durch einen kurzen Wuchs und sehr gute Standfestigkeit aus.

Vorteile von ADELFA

- Mehrjährig unerreichte Spitzenerträge
- Rasche Jugendentwicklung
- Mit dem PLUS an Standfestigkeit
- Phänomenal im Proteinерtrag
> Super Kombination aus früher Reife + maximalem Kornertrag

Sorteneigenschaften

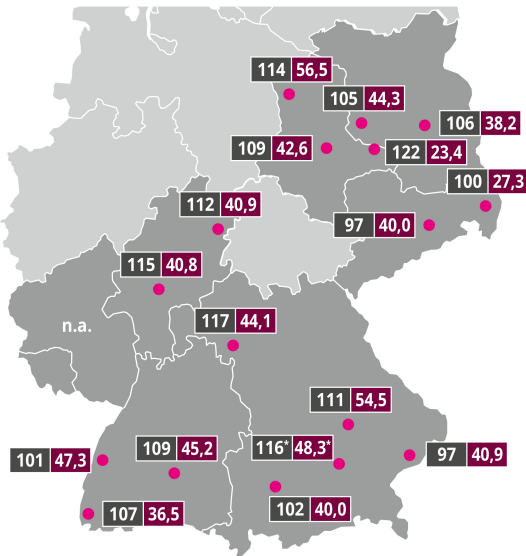
Reife	000
Wuchshöhe	kurz - mittel
TKM	niedrig - mittel
Kornertrag	hoch bis sehr hoch
Rohproteinерtrag	sehr hoch
Nabelfarbe	hell



erhältlich als
TURBOSOY® injected Soja

Ergebnisse aus der Praxis

ADELFA – PHÄNOMENALE SPITZENERTRÄGE 2023



Kornertrag relativ (%) Kornertrag abs. (dt/ha)
 Quelle: LSV Sojabohne und ÖLSV* 2023. LfL Bayern; LTZ Augustenberg, Versuchsbericht Sojabohnen sehr früh; DLR Rheinland-Pfalz, vorläufige Ergebnisse, Versuch Sojabohne sehr früh war nicht auswertbar = n.a.; LLH Hessen, Sortenprüfung Sojabohne sehr früh; LELF Brandenburg, Anbaugelände D-Standorte; LFULG Sachsen, Löss-Standorte.

DREI GUTE GRÜNDE:

- **Sicher** = Impfmittel direkt im Korn geschützt
- **Spart Zeit** = keine Nachimpfung erforderlich
- **Unkompliziert** = bequem einfüllen und direkt säen



Alle Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Die dargestellten Daten und Grafiken geben Erkenntnisse wieder, die im Rahmen von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen gewonnen wurden. Selbst bei größter Sorgfalt können wir nicht garantieren, dass diese Ergebnisse unter allen Praxisbedingungen wiederholbar sind. Sie können daher nur als Entscheidungshilfen dienen.

Profitipps für Ihren Erfolg mit ADELFIA

Produktionsziel	Mindestens 30-35 dt/ha. Im Süden Deutschlands über 45 dt/ha möglich.									
Sortentyp	Frühe Sorte der Reifegruppe 000. Vergleichbar mit Körnermaisreife ca. K 240-250.* * Der Vergleich dient als Hilfestellung und beruht auf eigenen Beobachtungen (wissenschaftlich nicht belegt). Angaben ohne Gewähr.									
Saatzeit	Mitte April bis Anfang Mai (ab einer konstanten Bodentemperatur von mindestens 10°C)									
Aussaatstärke	ca. 60-70 keimfähige Körner/m ²									
Saattiefe	3 – 5 cm entsprechend der Bodenart und dem Bodenzustand: <table border="1"><thead><tr><th>Zeitpunkt</th><th>Saattiefe</th><th>Boden</th></tr></thead><tbody><tr><td>Früh</td><td>3 – 4 cm</td><td>Schwere oder kalte Böden</td></tr><tr><td>Spät</td><td>4 – 5 cm</td><td>Leichte, warme oder trockene Böden</td></tr></tbody></table>	Zeitpunkt	Saattiefe	Boden	Früh	3 – 4 cm	Schwere oder kalte Böden	Spät	4 – 5 cm	Leichte, warme oder trockene Böden
Zeitpunkt	Saattiefe	Boden								
Früh	3 – 4 cm	Schwere oder kalte Böden								
Spät	4 – 5 cm	Leichte, warme oder trockene Böden								
Grunddüngung	Für ein Ertragsziel von 30 dt/ha: 48 kg P ₂ O ₅ , 51 kg K ₂ O und 15 kg MgO.									
N-Düngung	Eine Rhizobien-Impfung ist zur Sicherung der N-Versorgung von Soja unumgänglich!									
Ernte	Der richtige Erntezeitpunkt ist erreicht, wenn der Bestand die Belaubung komplett verloren hat und eine Braunfärbung eingetreten ist (Rascheln der Körner in der Hülse). Schonender Drusch mit niedriger Trommeldrehzahl und niedriger Fallhöhe ist wichtig, um Bruch und Kornrisse zu vermeiden. Die Körner sollten einen Wassergehalt von 14 – 18 % aufweisen. Eine verspätete Ernte von abgereiften, trockenen Sojabohnen (< 12% Wassergehalt) kann Ernteverluste bis 15 % und Qualitätsverluste zur Folge haben.									
Pflanzenschutz	Generell sind vor der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln die Verträglichkeiten mit dem Hersteller abzuklären.									

Alle Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Die dargestellten Daten und Grafiken geben Erkenntnisse wieder, die im Rahmen von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen gewonnen wurden. Selbst bei größter Sorgfalt können wir nicht garantieren, dass diese Ergebnisse unter allen Praxisbedingungen wiederholbar sind. Sie können daher nur als Entscheidungshilfen dienen.